

Blickpunkte

UNTERALLGÄU

Kreistag spricht über Klinik-Zusammenschluss

Der wirtschaftliche Zusammenschluss der Kreiskliniken Unterallgäu mit dem Klinikverbund Kempten-Oberallgäu steht in der nächsten Sitzung des Unterallgäuer Kreistags am Montag, 22. Juli, auf der Tagesordnung. Außerdem geht es um das Stadtbus-Regionalbus-Konzept Memmingen-Unterallgäu, eine Fortschreibung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts mit Pflegebedarfsplanung und um eine Anpassung des Investitionszuschusses für das Kommunalunternehmen Kreiskliniken Unterallgäu. Beginn ist um 9 Uhr im Landratsamt in Mindelheim. (mz)

MEMMINGENBERG

Kellerausbau des Rathauses ist Thema im Gemeinderat

Die Planung und Finanzierung für den Kellerausbau des Rathauses wird in der nächsten Sitzung des Memminger Gemeinderats am Montag, 22. Juli, vorgestellt. Ferner sprechen die Räte über verschiedene Bauanträge. Dabei geht es etwa um den Neubau eines Einfamilienhauses in der Molkereistraße 13. Beginn ist um 19.30 Uhr im örtlichen Rathaus. (mz)

HEIMERTINGEN

Räte beschäftigen sich mit Bebauungsplan

Um den Bebauungsplan mit Grünordnung „Grünstraße“ geht es in der nächsten Sitzung des Heimertinger Gemeinderats am Montag, 22. Juli, im örtlichen Rathaus. Ferner sprechen die Räte über die Vergabe von Fliesenarbeiten für den Neubau des Bauhofs und verschiedene Bauanträge. Beginn ist um 19.30 Uhr. (mz)

BUXHEIM

Gremium befasst sich mit Straßenschließung

Um eine Aufnahme der Gemeinde in das bayerische Dorfentwicklungsprogramm geht es in der nächsten Sitzung des Buxheimer Gemeinderats am Montag, 22. Juli. Eine Ausschreibung zur Erschließung der Straßen Pappelallee und Stadtweg sowie die Vergabe der Straßenelektrolichtung sind weitere Punkte auf der Tagesordnung. Außerdem sprechen die Räte über einen Feinschliff im Westfeld, die Vergabe der Warmwasserversorgung in der Turnhalle und verschiedene Bauanträge. Beginn ist um 19 Uhr im örtlichen Rathaus. (mz)

WESTERHEIM

Gemeinderat will alten Pfarrhof sanieren lassen

Mit dem Neubau der Eisenbahnüberführung in der Hauptstraße beschäftigt sich der Westerheimer Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung am Montag, 22. Juli, ab 20 Uhr im örtlichen Rathaus. Ferner geht es um die Vergabe von Ingenieurleistungen zur Sanierung des „Alten Pfarrhofs“ und eine Beteiligung der Gemeinde zum Bebauungsplan mit Grünordnung „Gottackergerget II“. Die Vergabe von Bepflanzungsarbeiten im Baugebiet „Rummelshausen Nord“ und verschiedene Baupläne sind weitere Punkte auf der Tagesordnung. (mz)

BAD GRÖNENBACH

Schlossführung mit Musik

Eine rund zweistündige Schlossführung mit Musik unter dem Motto „Ritter, Burg und Gesang“ veranstaltet die Bad Grönenbacher Kur- und Gästeinformation am Donnerstag, 25. Juli, um 19.15 Uhr im Hohen Schloss. Die Musikanten Vroni Brehm (Harfe), Elmar Kobs (Bass) und Otto David (Gitarre) begleiten die historischen Informationen. Den Abschluss bildet ein kleines Konzert. Der Eintritt kostet acht Euro. Eine Anmeldung für die Führung ist möglich bis Mittwoch, 24. Juli, 16 Uhr, unter der Telefonnummer (08334) 605 31. (mz)



Wer sich den Traum vom Eigenheim erfüllen will, muss im Unterallgäus meist tief in die Tasche greifen.

Foto: Marcus Merk

Wo bezahlbarer Wohnraum knapp wird

Ortsentwicklung Unterallgäuer Bürgermeister beraten in Bad Wörishofen, wie man dem Problem begegnen kann

VON FRANZ ISSING

Unterallgäu/Bad Wörishofen Bezahlbarer Wohnraum ist nicht nur in Bad Wörishofen knapp. In allen 52 Kommunen im Unterallgäu gibt es Probleme. Das wurde bei der Bürgermeister-Dienstbesprechung im Bad Wörishofer Kursaal deutlich. Besonders groß ist die Nachfrage in Bad Wörishofen, in Mindelheim, in Bad Grönenbach und in Kirchheim. Menschen, die knapp bei Kasse sind, haben dort oft das Nachsehen. Doch wie der Wohnraum und den explodierenden Mieten wirksam begegnen?

Martin Osterrieder hat einen kleinen Arbeitskreis gegründet, der sich mit dem Megathema „Wohnungssuche“ eingehend beschäftigt. Mit der Idee des Benninger Bürgermeisters (CSU) konnten sich auch seine Kollegen anfreunden. Er schlug angesichts drängenden Handlungsbedarfs vor, die Landkreiswohnungsbau sollte als Tochter eine Dienstleistungsgesellschaft mit Beteiligung der Gemeinden gründen, die eine Rundumversorgung anbietet. „Bei diesem Modell ist der finanzielle Aufwand überschaubar“, sagte Osterrieder.

Bei den Rathauschefs und vor allem bei Robert Sturm (CSU) aus Ettringen stieß Osterrieders Vorschlag auf Gegenliebe. Der Ettringer Bürgermeister berichtete in diesem Zusammenhang von seinen guten Erfahrungen mit der Wohn-Baugesellschaft Mindelheim. In Ettringen entsteht derzeit die neue „Soziale Mitte“. Nachgedacht wurde schließlich über ein weiteres Modell mit Aussicht auf Erfolg. Die Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim legt einen Immobilienfonds auf, aus dem sich die Gemeinden je nach Bedarf bedienen können.

Landrat Hans-Joachim Weirather (FW) betonte, es gelte vor allem die



Einen Überblick über den Bedarf und die Entwicklung von Wohnraum im Landkreis Unterallgäu gab Stefan Kienle, Büroleiter des Landrats, den Bürgermeistern. Demnach übersteigt auf absehbare Zeit in einigen Gemeinden die Nachfrage nach mietbarem Wohnraum deutlich das verfügbare Angebot (siehe Ampelsystem auf der Karte).

Repro: Landratsamt Unterallgäu

Balance zwischen hochpreisigem Wohnungsbau und bezahlbaren „vier Wänden“ zu halten. Mit Nachdruck appellierte er an die Bürgermeister, bei der Ausweisung neuen Baulandes darauf zu achten, dass die Ortskerne nicht aussterben oder veröden. Sie mit neuem Leben zu erfüllen, sei eine wichtige Aufgabe der

Kommunen, machte er deutlich. Stefan Kienle, der Büroleiter des Landrates, zitierte aus einer Studie der Allgäu GmbH.

Danach beträgt die Durchschnittsmiete im Kreis 8,50 Euro pro Quadratmeter bei Neubauten und bei bestehenden Gebäuden sieben Euro. Die Studie geht angesichts der

demografischen Entwicklung in den nächsten Jahren von einer leichten Entspannung bei den Mieten aus. Nach einer ergänzenden Umfrage bei den Gemeinden im Unterallgäu stehen derzeit 37,22 Hektar Bauland (so groß wie 53 Fußballfelder) zur Verfügung. Laut Kienle ist auch in den nächsten drei Jahren mit einer Be-

reitstellung von weiteren 88 Hektar zu rechnen. Wohnen im Kreis kann von 2,50 bis zu 16 Euro pro Quadratmeter kosten. Manja Sailer und Saskia Nitsche vom Kreisjugendamt machten die Bürgermeister darauf aufmerksam, dass Kinder ab dem dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt Anspruch auf Förderung in einer Tageseinrichtung haben. Die beiden Fachberaterinnen forderten im Interesse der Eltern und zur Erfüllung ihres Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsort einen Ausbau der Kindertagesstätten ein. Auch bei der Planung neuer Baugebiete sei ein Mehrbedarf an Krippen und Kitaplätzen zu berücksichtigen.

Suche nach Fachkräften

Die Tagesbetreuung des Nachwuchses, so die beiden Referentinnen, sei eine Pflichtaufgabe der Kommunen. Nichterfüllung könne zu Klagen und zur Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen führen. Für Ettringens Bürgermeister Robert Sturm ist die Suche nach geeigneten Fachkräften für die Betreuung der Kinder ein weit größeres Problem als die Schaffung von zusätzlichen Räumlichkeiten. Sein Kollege Peter Wachler aus Markt Wald (CSU) pflichtete ihm bei. „Bei drei Ausschreibungen für viel Geld haben sich in Markt Wald lediglich zwei Bewerber gemeldet“, klagte er und berichtete: „Wir müssen Gruppen vergrößern, weil sich keine Erzieherinnen fanden.“

Für Bürgermeister Josef Kerler (CSU) aus Eppishausen ist es ein Übel, dass bereits 80 Prozent aller Fördermittel für Baumaßnahmen seit Monaten ausgeschöpft sind, während die Antragsfrist noch weiter läuft. Bürgermeister Stephan Winter aus Mindelheim bemerkte erklärend, Ministerpräsident Markus Söder habe das Förderprogramm für Kitas um ein Jahr verlängert.

Ergebnisse deutlich über dem Landesschnitt

Entlassfeier Rektorin der Babenhauser Mittelschule hat viel Lob für ihre Absolventen parat

Babenhausen Auch heuer haben alle rund 80 Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Babenhausen den erfolgreichen Mittelschulabschluss geschafft. 81 Prozent von ihnen bestanden zudem den Qualifizierenden Abschluss (QA). Damit liegen die Ergebnisse erneut über dem Landesdurchschnitt. Eine 100-prozentige Erfolgsquote wiesen die 39 Zehntklässler beim Mittleren-Reife-Abschluss (MA) auf.

Und das musste natürlich kräftig gefeiert werden – mit viel Musik, Tanz und einigen Reden. So eröffnete das Schulblasorchester der Mittel- und Realschule mit „Eye of the Tiger“ schwungvoll die Entlassfeier. Doch auch der Song „Pirates of the Caribbean“ heizte den Besuchern ein, ebenso wie der „Surprise-Tanz“ oder der „Rap der Farmerboys“. Im Namen aller Absolventen ließ Landrats Merk in einem mit Anekdoten gespickten Rückblick die Schulzeit Revue passieren und sang als zusätzliches Geschenk „All of me“, gefolgt von Romy Bormmanns Klaviersolo „Medley“.



Rektorin Catharina Freudling (links) und ihr Stellvertreter Frank Ebenhoch (rechts) haben die besten Absolventen ausgezeichnet. Unser Bild zeigt (weiter von links) Franziska Irrgang, Sabrina Oswald, Ramona Fäßler, Jessica Paul, Florian Schlecker, Armin Meiler, Lena Schempp und Asad Abduramani.

Foto: Fritz Settele

Als Schulbandsvorsitzender gratulierte Bürgermeister Otto Göppel allen Absolventen zu ihren Ergebnissen. Jetzt stünden sie an einer Weggabelung, an der es zu entscheiden gelte, in welche Richtung es nun weiter geht: Berufsausbildung oder weiterer Schulbesuch. Er hoffe, dass alle die für sie richtige Entscheidung treffen beziehungsweise einen Fehler mutig korrigieren, wenn sich der

Weg als falsch erweise. Zudem wies er auf die guten Chancen auf dem derzeitigen Arbeitsmarkt hin, benötigte doch die heimische Wirtschaft dringend qualifizierte Arbeitskräfte.

Dies unterstrich auch Rektorin Catharina Freudling. Die hierfür notwendigen Kompetenzen habe ihnen die Schule vermittelt. Dazu gehören aber auch Zuverlässigkeit, Pflichterfüllung, Fleiß und gegensei-

tige Toleranz. Nach ihren Worten ist der Schulabschluss lediglich ein Zwischenschritt auf dem Lebensweg und das Zeugnis praktisch das Reiseticket. Die Schule habe die Jugendlichen auf die kommenden Reisetagep vorbereitet.

Große Freude

Groß war die Freude bei der Überreichung der Abschlusszeugnisse. Dabei setzten im QA der Regelklassen Armin Meiler (2,2), Ramona Fäßler, Franziska Irrgang und Sabrina Oswald (alle 2,3) die Bestmarken. Die insgesamt beste QA-Prüfung schaffte Lisa Sonntag aus dem M-Zug mit einem Schnitt von 1,6. Ein „großartiger Erfolg“ ist laut Freudling auch, dass alle 39 Zehntklässler mit dem Zeugnis über den erfolgreichen Mittleren Bildungsabschluss entlassen werden. Dabei glänzten Lena Schempp und Florian Schlecker (beide 1,78) sowie Jessica Paul (1,89). Als bester Schüler der Praxisklasse wurde Asad Abduramani (1,8) ausgezeichnet. (fs)

Seenachtsfest mit Kunstmarkt und Flößerstechen

Haslach Der Musikverein Haslach veranstaltet an diesem Wochenende das Haslacher Seenachtsfest. Am heutigen Samstag, 20. Juli, beginnt um 16 Uhr auf der Uferpromenade oberhalb des Sees der Natur- und Kunstmarkt. Dabei bieten regionale Kunsthandwerker ihre Waren an. Der Markt findet auch am Sonntag, 21. Juli, ab 11 Uhr statt. Am Samstagabend treten von 20 Uhr an die Original Griestaler Stadelmusikanten auf, begleitet von einer Seelichter-Show.

Am Sonntag spielt die Musikkapelle Kirchdorf von 10.30 Uhr an zum Frühschoppen auf. Mittags unterhält die Musikkapelle Mittelbuch. Ein Höhepunkt des Fests ist das traditionelle Flößerstechen auf dem See. Es beginnt um 14 Uhr. Bei diesem Gaudi-Wettbewerb treten mehrere Mannschaften gegeneinander an.

Die jeweiligen Lanzenträger versuchen, die Konkurrenten mit ihren Stangen ins Wasser zu befördern. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei. (mz)